

Nachhaltig erfolgreich

Wie innocent mit fairem Obst, Recycling-Flaschen und Sozialprojekten eine Erfolgsstory schrieb

Als Adam Balon, Jon Wright und Richard Reed 1999 innocent gründeten, schwebte ihnen ein Unternehmen ganz besonderer Art vor: ein Unternehmen, auf das sie als Gründer stolz sein könnten. Eines, das mit Arbeitern, Ressourcen und Umwelt verantwortungsbewusst umgeht und seinen Gewinn teilt. „Es klingt ein bisschen wie eine Anwärterin auf den Miss World-Titel“, sagen sie, „aber wir wollen die Dinge etwas besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.“

Seit mehr als 10 Jahren beweist innocent, dass auch ein international agierendes Unternehmen soziale und ökologische Verantwortung übernehmen und dabei erfolgreich sein kann. innocent übernimmt diese Verantwortung in erster Linie auf Basis von fünf freiwillig gewählten Richtlinien:



100 % natürliche Getränke



Zutaten mit Anstand



Nachhaltige Verpackungen



Ressourcen schonen



Gewinne teilen

1. 100 % natürliche Getränke

Der erste und wichtigste Schritt für innocent ist die hochwertige Rezeptur. Für seine Smoothies verwendet innocent ausschliesslich pures, qualitativ hochwertiges Obst – und zwar zu 100 Prozent. Konzentrate, zugesetzter Zucker, Süß- oder Farbstoffe, Aromen oder ähnlich Unnatürliches haben in einem innocent Smoothie nichts zu suchen.

2. Zutaten mit Anstand

Das Obst, das in einen innocent Smoothie kommt, stammt bevorzugt von Farmen, die sowohl auf ihre Arbeiter als auch auf die Umwelt achten. Ein Grossteil der Plantagen wurde von unabhängigen Prüforganisationen in Bezug auf Umweltbewusstsein oder Sozialverträglichkeit zertifiziert – beispielsweise stammen alle innocent-Bananen von Rainforest Alliance-zertifizierten Farmen. Für alle anderen Zulieferer hat innocent eigene, umfassende Minimalstandards aufgestellt, die von den Arbeitsbedingungen über die richtigen Anbauprozesse bis hin zur Biodiversität reichen. Das „Get Closer to the Fruit“-Programm von innocent beinhaltet zudem regelmässige Besuche von innocent Mitarbeitern und unabhängigen Prüfern auf den Farmen. Sie kontrollieren die sozialen und umweltbezogenen Abläufe und arbeiten an immer besseren Lösungen für Mensch und Umwelt.

3. Nachhaltige Verpackungen

Um seine Smoothies möglichst umweltfreundlich zu verpacken, hat innocent fünf Jahre lang an einer Flasche aus 100 Prozent recyceltem Material gearbeitet, die seit 2007 zum Einsatz kommt. Damit ist innocent das weltweit erste Nahrungsmittel-Unternehmen, das eine Flasche aus ausschliesslich recyceltem Kunststoff einsetzt. Bei ihrer Entwicklung wurden zusätzlich dazu 20 Prozent Material eingespart, sodass auch der Materialverbrauch reduziert und der CO₂-Fussabdruck um 55 Prozent minimiert werden konnte.

Parallel minimiert innocent die Kartonmenge in den grossen Smoothie-Kartons und den Kinder-Trinktüten. Zudem stammt das Papier für die Kinder-Trinktüten seit Ende 2009 aus FSC-zertifiziertem Anbau.

4. Ressourcen schonen

Bereits 2007 unterzeichnete innocent als eines von drei Unternehmen in Grossbritannien das „Carbon Trust Scheme“. Dessen Ziel ist es, bei jedem Arbeitsschritt so wenig Ressourcen wie möglich zu verbrauchen und den CO₂-Fussabdruck möglichst gering zu halten. Deshalb transportiert innocent seine Früchte ausschliesslich auf dem Seeweg oder über Land, aber niemals mit dem Flugzeug. Nachhaltige Investitionen in der Zuliefererkette bewirkten, dass der gesamte Gas- und Elektrizitätsverbrauch in den vergangenen Jahren um 5 bis 10 Prozent verringert werden konnte. Drei Zulieferer konnten ihr Restmüll-Aufkommen halbieren, einer reduzierte es sogar auf null. Ressourcen werden aber auch in den Büros gespart: durch die Verwendung grüner Energie und strenge Mülltrennung. Für sein Engagement wurde innocent schon mehrfach ausgezeichnet – zuletzt 2009 mit dem LifeCare Food Award für das „Unternehmen des Jahres“ in den Kategorien „Schonung von Ressourcen“ und „Nachhaltigkeit“.

5. Gewinne teilen

10 Prozent des jährlichen Gewinns gibt innocent an Sozial- oder Umweltprojekte weiter. Zu diesem Zweck wurde 2004 die innocent foundation gegründet – eine Stiftung, die landwirtschaftliche Entwicklungsprojekte in den Herkunftsländern der für die Smoothies verwendeten Früchte unterstützt. Weitere Charity-Projekte von innocent waren zum Beispiel „Drinks for the homeless“ und „Buy One Grow One Tree“ (UK), „Das Grosse Stricken“ (CH) und „Smoothies für die Arche“ (D).



Über innocent:

1999 von drei Freunden in London gegründet, beschäftigt innocent heute 250 Mitarbeiter in dreizehn Ländern und ist der führende Anbieter von Smoothies in Europa. 2007 betrug der Jahresumsatz rund 215 Millionen Schweizer Franken. innocent Smoothies bestehen aus nichts als kleingemixtem Obst und reinen Säften. Sie sind frei von Fruchtsaftkonzentraten, Konservierungsstoffen, Stabilisatoren, künstlichen Zuckerzusätzen oder Geschmacksverstärkern und heben sich dadurch deutlich von den Produkten vieler Mitbewerber ab. Die natürlichen, gesunden Produkte von innocent sollen es den Menschen erleichtern, sich selbst etwas Gutes zu tun, ohne dabei auf leckeren Geschmack verzichten zu müssen. Dabei ist es erklärtes Ziel von innocent, die Dinge stets etwas besser zu hinterlassen, als sie vorgefunden wurden. Deshalb bezieht innocent sein Obst von Farmen, die sowohl auf ihre Arbeiter, als auch auf die Umwelt achten. 2008 hat das Unternehmen die weltweit erste Verpackung eingeführt, die zu 100 % aus recyceltem PET besteht. Jährlich spendet innocent 10 % seines Gewinns an wohltätige Organisationen.

Weitere Informationen sind unter www.innocentsmoothies.ch oder www.innocentdrinks.co.uk zu finden.

Pressekontakt

Line Büchner, Marketing Manager
innocent Alps GmbH
Lasserstraße 17, 5020 Salzburg
t: +43 (0) 622-882 883 05
f: +43 (0) 622-234 520 071
line.buechner@innocentdrinks.at
www.innocentsmoothies.ch

